

Moodle im Mathematikunterricht – Reflexion

Bernhard Steinwender

Rahmenbedingungen:

- Schule: BRG Spittal an der Drau
- Klasse: 2A
- Anzahl der SchülerInnen: 24 (12 Mädchen, 12 Buben)
- Fach: Mathematik

Organisatorisches:

Im BRG Spittal wird der Einsatz von Computern seit langem stark forciert und es gibt daher mehrere Computersäle, in denen ganze Schulklassen leicht Platz finden und jeder/e SchülerIn seinen/ihren eigenen Arbeitsplatz hat. Es ist auch in fast jeder Unterrichtsstunde leicht möglich einen solchen Computersaal über das Webuntis – Klassenbuch zu buchen, weshalb es für mich kein Problem war meinen Unterricht vom Klassenraum dahin zu verlegen.

Leider gibt es aber an meiner Schule kein Moodle und ich musste daher einen Kurs am Moodle der PH-Kärnten anlegen lassen. Da meine SchülerInnen nicht am Moodle der PH-Kärnten registriert sind, habe ich beschlossen, dass bei meinem Moodlekurs auch Gäste zugelassen werden, was es den SchülerInnen ermöglicht hat, die bereitgestellten Übungen zu machen.

Lerneinheiten mit Moodle:

Ich habe Moodle bei zwei Gelegenheiten benutzt:

1. Wiederholung: Grundbegriffe der Geometrie

Um die in der ersten Klasse bereits erlernten Begriffe der Geometrie zu wiederholen, zu festigen und auch etwas zu erweitern, habe ich den SchülerInnen eine Anzahl von verschiedenen Übungen (Links auf andere Internetseiten mit spielerischen Wiederholungsmöglichkeiten, Quiz, PDF-Dateien, HotPotatoe-Dateien, Video, ...) auf Moodle zusammengestellt. Diese waren im Rahmen einer Unterrichtseinheit im Computersaal zu machen. Da die meisten SchülerInnen nicht alle Übungen in der vorgegeben Zeit geschafft hatten, war es Hausaufgabe, die noch fehlenden Übungen von daheim aus zu machen.

Bei diesem Einsatz von Moodle ist mir aufgefallen, dass SchülerInnen, die im regulären Unterricht oftmals nicht besonders bei der Sache sind und sich leicht ablenken lassen, beim Bearbeiten von computergestützten Beispielen einen unerwarteten Eifer an den Tag legen und mit Begeisterung die Übungen (zum Teil auch mehrmals) durchführen.

In der auf die Einheit im Computersaal folgenden Stunde bekamen die SchülerInnen noch eine Kopie, auf der die wichtigsten Punkte nochmals zusammengefasst waren. Diese wurde aber nur oberflächlich und sehr kurz durchgegangen.

Kurz vor der Schularbeit habe ich die SchülerInnen aufgefordert, als Übung die auf der Moodle-Seite bereitgestellten Materialien nochmals durchzugehen, was, wie aus den Log-Daten hervorgeht, auch

von einigen genutzt wurde.

Bei der Schularbeit habe ich dann einige Übungen fast wortgleich aus Moodle übernommen und war sehr erfreut darüber, dass diese Übungen von sehr vielen Schülern gut gemeistert wurden.

2. Planarbeit – Dreiecke

In meiner Mathematikklassse habe ich eine Planarbeit zum Thema Dreiecke durchgeführt. Von den 22 Stationen waren fünf am Computer zu machen und die Arbeitsaufträge wurden den SchülerInnen auf Moodle zur Verfügung gestellt. Die Planarbeit wurde in der Bibliothek des BRG Spittal durchgeführt, da in diesem Raum neben einigen Sitzgruppen auch fünf Computerarbeitsplätze zur Verfügung stehen, auf denen die SchülerInnen die Computerstationen machen konnten.

Beim Stationenbetrieb wurde außerdem Hausübung aufgeben und die Lösungen der Beispiele waren ebenfalls auf Moodle zu finden, sodass die SchülerInnen selbständig ihre Ergebnisse kontrollieren konnten.

Die Computerstationen wurden von den SchülerInnen gut angenommen und auch das selbständige Kontrollieren der Ergebnisse wurde von den meisten SchülerInnen sehr gewissenhaft gemacht und ich überlege nun öfters die Ergebnisse der Hausübungen, wahrscheinlich aber zeitversetzt, online zu stellen.

Der Einsatz von Moodle scheint mir eine lohnenswerte Erweiterung für den Unterricht zu sein und ich muss mir, sofern ich an meiner jetzigen Schule bleiben kann, überlegen, wie ich und meine Klassen Zugang zu einer Lernplattform erhalten können.